

# LAUFFENER BOTE

2. Woche

08.01.2015

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)

Der Heimatverein  
lädt herzlich ein  
am Samstag,  
10. Januar 2015

Neujahrsempfang 2015

um 19 Uhr  
im Herzog-  
Christoph-Saal

(„Alte Kelter“,  
Heilbronner Str. 39,  
Erdgeschoss)

mit

**Sekt Empfang**

**Vortrag**

Unterm  
Pflaster liegt  
Geschichte –  
Das archäolo-  
gische Stadt-  
kataster  
Lauffen a.N.

Dr. Alois  
Schneider,  
Landesamt für  
Denkmalpflege

**Steh-  
weinprobe**

Weine der  
Lauffener  
Weingärtner

**Musikalische  
Umrahmung**

Musikschule  
Lauffen

**Stehimbiss**

(nicht im Preis  
enthalten)

Eintritt: 8 EUR

Vorverkauf:  
Bürgerbüro (oder  
Abendkasse)

## Aktuelles

■ Bürgersprech-  
stunde am  
kommenden  
Samstag im  
BBL von 10 bis  
12 Uhr (Seite 3)



■ Integriertes Ländliches Entwicklungs-  
konzept „Neckarschleifen“ (ILEK)  
nimmt Fahrt auf (Seite 6)

## Kultur

■ KuMa: Pete Morton mit Frappin'  
Wonderful am 18. Januar um 20 Uhr  
im Phoenix (Seite 9)

■ Lola auf der Erbse und Madame  
Mallory und der  
Duft von Curry  
im Kinomobil  
am 12. Januar  
(Seite 7)



## Amtliches

■ Bewerbungen für Bauplätze im  
Baugebiet Obere Seugen bis zum  
28. Februar einreichen (Seite 10)

■ Mikrozensus-Befragung zum Ar-  
beitsmarkt und zur Bevölkerung  
startet im Januar (Seite 11)

■ Winterdienst: Zufahrt zum Bauhof-  
gelände unbedingt freihalten; Beach-  
ten Sie Ihre Räumspflicht (Seite 10)

**Jahres-  
rückblick  
2014  
im BBL  
erhältlich**

## Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

<b>Stadtverwaltung Lauffen a. N.</b>	<b>Tel. 106-0</b>	<b>Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.</b>	
	<b>Telefax: 07133/106-19</b>	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter <a href="http://www.bahn.de">www.bahn.de</a> reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	<b>Internet-Adresse <a href="http://www.Lauffen.de">http://www.Lauffen.de</a></b>		
<b>Redaktion Lauffener Bote: <a href="mailto:bote@Lauffen-a-n.de">bote@Lauffen-a-n.de</a></b>	<b>Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10</b>	<b>Postfiliale (Postagentur)</b>	
<b>Bürgerbüro Lauffen a. N.</b>		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
<b>Sprechstunden Bürgerbüro</b>		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
<b>Sprechstunden übrige Ämter:</b>		<b>Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle</b>	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	<b>IAV-Stelle</b> für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
<b>Bürgerreferentin</b>	<b>Tel. 106-16</b>	<b>Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe</b>	
<b>Bauhof</b>	<b>Tel. 21498</b>	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
<b>Stadtgärtnerei</b>	<b>Tel. 21594</b>	<b>Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim</b>	
<b>Städt. Kläranlage</b>	<b>Tel. 5160</b>	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte	Tel. 9858-24
<b>Freibad „Ulrichsheide“</b>	<b>Tel. 4331</b>	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
<b>Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27</b>	<b>Tel. 9018283</b>	<b>Wochenenddienst</b>	
<b>Stadthalle/Sporthalle</b>	<b>Tel. 12911 oder 0172/5926004</b>	10./11.01.2015: Schwestern Manuela, Irina, Katja, Diana, Pfleger Tobin	
<b>BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)</b>	<b>Tel. 200065</b>	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
<b>Kindertagesstätten/Kindergärten</b>		<b>Krankenpflege</b>	
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	<b>Ärztlicher Notdienst</b>	
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:	
<b>Schulen</b>		8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20 – 26, 74078 Heilbronn,	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 – 20 Uhr, ohne Voranmeldung	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	<b>Kinderärztlicher Notfalldienst</b>	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	<b>Zahnärztlicher Notfalldienst</b>	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	<b>Bereitschaftsdienst der Augenärzte</b>	
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	<b>Unfallrettungsdienst und Krankentransporte</b>	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	<b>Hebammen</b>	
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	<b>Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere</b>	
<b>Museum der Stadt Lauffen a. N.</b>	Fax 9014347	10./11.01.2015	
<b>Öffnungszeiten:</b> Samstag und Sonntag jeweils	<b>Tel. 12222</b>	Dr. Brlecic, Heilbronn	Tel. 07131/6441302
14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung		TÄ Rebscher, Untereisesheim	Tel. 07132/381966
<b>Polizeirevier Lauffen a. N.</b>	<b>Tel. 20 90 oder 110</b>	<b>Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr</b>	
<b>Feuerwehr Notruf</b>	<b>Tel. 112</b>	10.01.: Burg-Apo., HN Str. 16, Untergruppenbach	Tel. 07133/70757
<b>Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.</b>	<b>Tel. 21293</b>	11.01.: Stadt-Apo., Maulbronner Str. 3, Güglingen	Tel. 07135/5377
<b>Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss</b>	<b>Tel. 07131/562562</b>		
<b>Stromstörungen</b>	<b>Tel. 07131/562588</b>		
	<b>Tel. 07131/610-0</b>		
<b>Notariate</b>			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
<b>Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)</b>			
Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
<b>Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)</b>			
Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
<b>Mülldeponie Stetten</b>	<b>Tel. 07138/6676</b>		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.  
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,  
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

AN DIOTIMA

Schönes Leben! du lebst, wie die zarten Blüten im Winter,  
 In der gealterten Welt blühst du verschlossen, allein.  
 Liebend strebst du hinaus, dich zu sonnen am Lichte des Frühlings,  
 Zu erwärmen an ihr suchst du die Jugend der Welt.  
 Deine Sonne, die schönere Zeit, ist untergegangen  
 Und in frostiger Nacht zanken Orkane sich nun.

Friedrich Hölderlin

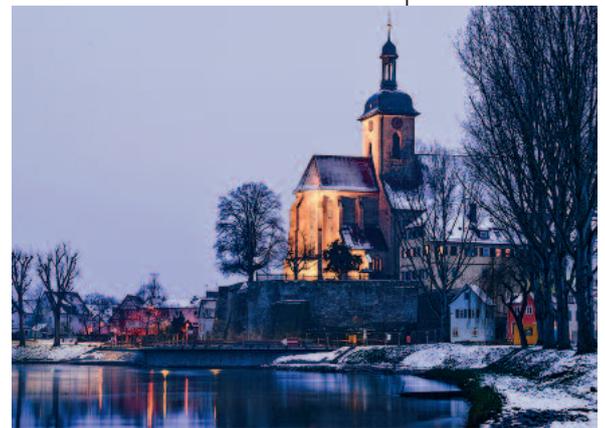
## Der Winter machte eine kurze Stippvisite

Des einen Freud, des anderen Leid



**Der Wintereinbruch sorgte für Freude bei vielen Kleinen und Großen.** Selbst direkt am Neckarufer legte der Schnee wie Puderzucker eine Decke ab. Gut beschäftigt dagegen waren Bau-

hof und Stadtgärtnerei mit dem Winterdienst. Bereits um 3.30 Uhr informierten sich die Abteilungsleiter über den Zustand der Straßen und informierten dann ab 4 Uhr ca. 10 bereitschaftshabende Mitarbeiter. Um 5 Uhr waren dann die Streugruppen eingeteilt und rückten mit Kleinlastern, Schleppern und Lkw aus. In der Hauptsache werden die Citybusstrecken, ansteigende Straßen öffentliche Gehwege und Treppen, Schulen, Kindergärten und Friedhöfe geräumt und gestreut. ■



Fotos:  
Bernhard Stein



## Bürgermeistersprechstunde im BBL

Die erste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters im neuen Jahr findet erst am zweiten Samstag im Monat, nämlich am Samstag, 10. Januar von 10 – 12 Uhr im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei der regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

## Wenn Sehen schwindet – was tun?

Lauffen will es wissen startet ins Jahr 2015

lauffen will es wissen!  
wissenschaftstalk  
moderiert von wolfgang hess  
Redaktionsleiter von „lauffen will es wissen“

wissenschaft jetzt!

**wenn sehen schwindet**  
di 20.1.15 19.30 h  
stadthalle lauffen a.n.  
eintritt: 4/2 €

mit prof. eberhart zrenner  
geschäftsführender direktor  
der universitäts-  
augenklinik tübingen

Lesung für Erwachsene  
L  
LAUFFEN  
STADTHALLE  
IM WILHELMSTRASSE

bild der wissenschaft  
SCHUNK  
Superior Damping and Gripping

einem veranstaltung  
über allem  
lauffen das reicher

in zusammenarbeit  
mit über 200 schülern  
mit der wissenschaft.

freimüllig unterstütz  
von schunk spezial-  
und werktechnik.



Blinden das Sehvermögen zurückzugeben, ist das möglich? Mit diesem hochinteressanten Thema aus dem Bereich der Medizin startet der Wissenschaftstalk „Lauffen will es wissen“ ins Jahr 2015.

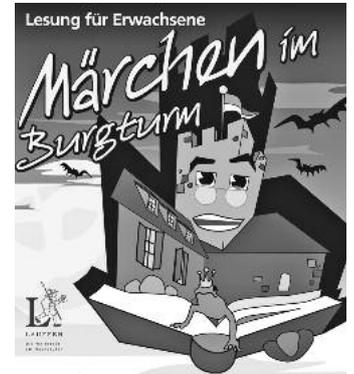
### bild der wissenschaft

Prof. Eberhart Zrenner, Geschäftsführender Direktor an der Universitätsaugenklinik Tübingen, hat es nach jahrelanger Forschungsarbeit mit seinem Team geschafft: durch die Implantation eines Chips kann ein erster erblindeter Patient nach einer Augen-OP wieder seinen Namen lesen. Klingt wie ein Wunder? Prof. Eberhard Zrenner wird die Hintergründe und Ergebnisse seiner Forschungen erläutern und verstehbar machen.

Im Anschluss diskutieren Fachleute über aufgeworfene Fragen und Antworten.

Wenn Sehen schwindet – was tun? am Dienstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N. Eintritt: 4 €/2€ ermäßigt.

## Märchen im Burgturm für Erwachsene am 22. Januar um 19 Uhr



**Licht und Schatten – hell und dunkel, diese Gegensätze ziehen sich an; genauso wie gut und böse.**

Der Bösewicht oder die Unheilstifterin haben meist ein demütiges, liebevolles Gegenüber. Die Märchenfreunde laden in gemütlicher Runde zum Zuhören ein.

Der Eintritt ist wie immer frei; um eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird sehr herzlich gebeten.

## Richtfest des Kinderhauses der evangelischen Kirche

Neue Tageseinrichtung auf dem ehemaligen Gärtneriareal in der Körnerstraße



Die Kindergruppen der evangelischen Kindertageseinrichtungen sangen gemeinsam „Wer will fleißige Handwerker sehen, ei der muss zu uns hergehen ...“.

Zwei Jahre der Vorbereitung und Planung liegen hinter den verantwortlichen Architekten sowie dem Team der evangelischen Kirche um Pfarrer Gunter Barreis. Im August war es dann endlich soweit und die evangelische Kirche stieg in die Realisierung des Projekts ein.

In den vergangenen vier Monaten wurde auf dem Areal fleißig gearbeitet. Am letzten Schultag des vergangenen Jahres wurde der Rohbau mit einem Richtbaum geschmückt. Die Kindergruppen der evangelischen Kindertageseinrichtungen sangen gemeinsam „Wer will fleißige Handwerker sehen, ei der muss zu uns hergehen ...“. Anschließend wurde der Richtspruch vorgetragen, ein Dank an die Architekten und die Bauherren sowie die Bitte um Gottes Segen für das Haus.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Pfarrer Gunter Barreis freuen sich über die gelungene Kooperation zwischen Kirche und Stadt sowie die Investition in „die Bauherren der Zukunft“. Interessiert erkundeten die Gäste und allen voran die zukünftigen kleinen Besucher der Kin-

dertageseinrichtung das Bauwerk. In dem Bau werden künftig rund 60 Kinder in zwei Ü3- und einer U3-Gruppe betreut. Zudem werden Räumlichkeiten für ein Familienzentrum geschaffen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,2 Mio. Euro, die größtenteils von der Stadtverwaltung getragen werden. Im Sommer 2015 soll das Kinderhaus fertiggestellt und im Kindergartenjahr 2015/2016 von den ersten Kindergruppen eingeweiht werden.

Das neue Kinderhaus dient als Ersatz für die vorhandenen Einrichtungen der evangelischen Kirche in der Schulstraße sowie der Herdegenstraße. Die Stadtverwaltung übernimmt nach dem Umzug die Einrichtung in der Herdegenstraße und baut diese in eine dreigruppige Einrichtung um.

## Gemeinderatsarbeit ganz ohne Papier – geht das? Einführung der papierlosen Gremienarbeit im Lauffener Gemeinderat

Papierlose Gremienarbeit – ein Thema mit dem sich in den letzten Monaten viele Kommunen befasst haben. Die Mehrzahl strebt papierlose Verfahren an, bis zur endgültigen Umsetzung haben es bisher wenige Kommunen geschafft. Mit der Einführung der durchgängig papierlosen Gremienarbeit in der ersten Sitzungsrunde im Jahr 2015 nimmt die Stadt Lauffen a. N. eine Vorreiterrolle im Land ein.

Bereits im Sommer 2012 diskutierte der Lauffener Gemeinderat über die Einführung der papierlosen Gremienarbeit. Für viele Mitglieder eine ganz neue Ära der Ratsarbeit, trotzdem entschieden sich die Mitglieder für die Einführung. Einladungen, Tagesordnungen, Vorlagen sowie Protokolle werden künftig nicht mehr als Papierausdruck per Amtsbote zugestellt, sondern auf elektronischem Wege zur Verfügung gestellt. Das personal- und zeitaufwendige Ausdrucken und Zustellen der Sitzungsunterlagen entfällt damit.

In den vergangenen zwei Jahren entwickelte die Verwaltung gemeinsam mit Herrn Holzwarth, Firma Klik EDV aus Cleeborn, ein eigenes Sitzungsprogramm. Es war ein langer Weg, doch mit der letzten Sitzungsrunde des Gremiums im Jahr 2014 war das Ziel deutlich sichtbar. In der Testphase erhielten die Stadträtinnen und Stadträte in der Verwaltungs- und Finanzausschusssitzung und der Bau- und

Umweltausschusssitzung Ende November bzw. Anfang Dezember die mobilen Endgeräte. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger stellte fest: „Wir haben selbst ein neues System entwickelt – ein lernendes System, welches sich in Zukunft durch die Unterstützung der Ratsmitglieder weiterentwickeln und verbessern wird.“ Nach einer kurzen Einführung in den Umgang mit den neuen Geräten und der Funktionsfähigkeit des neuen Sitzungssystems stehen den Ratsmitgliedern alle wichtigen Informationen für die Sitzung zur Verfügung. Das neue System bietet sowohl den Ratsmitgliedern, als auch der Verwaltung viele Vorteile. Den kommunalen Mandatsträgern stehen künftig alle notwendigen Informationen zur Entscheidungsfindung zur Verfügung. Mit dem aktuellen Tagesordnungspunkt sind die jeweilige Vorberatung sowie Stichworte und nach dessen Fertigstellung das Protokoll verlinkt. Jahre später können so alle Beratungen und Beschlüsse zu bestimmten Themen mit wenig Aufwand gesucht und gefunden werden. Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt: die umfangreichen Unterlagen, die jährlich gut zwei Ordner füllten, sind vollständig in dem mobilen Endgerät verortet – das jahrelange Aufbewahren der vielzähligen Ordner entfällt.

Die mobilen Endgeräte erleichtern auch der Verwaltung die Arbeitsabläufe. In der Vorbereitung entfallen



die umfangreichen Papieraufdrucke und deren Zustellung. Auch die Protokollführung ist erleichtert, diese erfolgt direkt im System und steht den Ratsmitgliedern zeitnah und ohne Aufwand zur Verfügung.

Zu guter Letzt haben die erhöhte Sicherheit, die nichtöffentlichen Unterlagen sind durch einen Sicherheitsschlüssel gesperrt sowie die Kosteneinsparungsmöglichkeiten die Entscheidung für die Einführung der papierlosen Gremienarbeit hervorgerufen. Die Kosteneinsparungen sind jedoch erst in den Folgejahren spürbar. Im Anschaffungsjahr fielen Investitionskosten für den Kauf der mobilen Endgeräte sowie die Programmierung der notwendigen Software an. Aufgrund der niedrigen, jährlich anfallenden, laufenden Kosten geht man aktuell von einer Amortisierung der Kosten innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahren aus. ■

*Der Bürgermeister zum letzten Mal zweigleisig unterwegs – in der linken Hand die ausgedruckten schriftlichen Unterlagen, in der rechten Hand die „Sitzungsmappe“ des kommenden Jahres.*

## Das Erzählkaffee



Der nächste Plausch im Januar findet am Dienstag, dem 13. Januar 2015, um 15 Uhr in der Kaffeestube Lichtburg statt.

Das Buch „dienstags um 6“ mit vielen Erinnerungen von Laufferinnen und Lauffenern, das es im Bürgerbüro und im örtlichen Buchhandel zu kaufen gibt, hat einen Nachfolger. Kein zweites Buch, sondern eine andere Form des Erinnerns, des miteinander Plauderns, des Gedankenaustausches und gemütlichen Beisammenseins: das Erzählkaffee. Autorin Ulrike Kieser-Hess lädt im Januar am Dienstag, dem 13. Januar, um 15 Uhr, zum gemeinschaftlichen Plausch in geselliger Runde ein.

Herzlich willkommen sind alle, ob älter oder jünger, die gerne erzählen

oder gerne zuhören, die uns eine ganz persönliche Lauffener Erinnerungsgeschichte mitbringen. ■



## ILEK – Entwicklungskonzept nimmt Fahrt auf

Die Kommunen Benningen, Bönningheim, Freiberg, Gemmrigheim, Hessigheim, Ingersheim, Kirchheim, Lauffen, Mundelsheim und Walheim haben sich zusammen geschlossen, um das geplante Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept „Neckarschleifen“ (ILEK) miteinander anzugehen. Ein Förderantrag beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wurde gestellt.



Lauffener Steillagen

In den vorbereitenden Gesprächen mit den Naturschutz-, Weinbau- und Tourismusverbänden sowie den beteiligten Städten und Gemeinden wurde deutlich, dass in der Zwischenzeit alle örtlichen Akteure eine gemeinsame Vorgehensweise anstreben, um diese einzigartige Kulturlandschaft mit ihrer besonderen Bedeutung für die Ökologie, die Ökonomie, aber auch für die sozialen Aspekte einer Landschaft zu bewahren.



Instandsetzung einer Trockenmauer im Rahmen des Landschaftspflegertages 2014

Die Dynamik der Betriebsaufgaben bei den Weingärtnern, die bis jetzt noch Terrassensteillagen bewirtschaftet haben, nimmt leider dramatisch zu. Die verbliebenen Weinbaubetriebe mit größeren Rebflächen in den Steillagen leben zurzeit nur noch von ihrer Substanz und investieren kaum mehr in den Erhalt der Trockenmauern.

Während ein Weingärtner in der norditalienischen Poebene ca. 100 Stun-

den pro Hektar für die Bearbeitung seiner Rebflächen benötigt, muss ein Lauffener Weingärtner in den terrasierten Steillagen bis zu 1500 Stunden pro ha aufbringen. Zusätzlich sind die Kosten und der Zeitaufwand für die Sanierung der Trockenmauern zu addieren, für die bei einer Vollkostenrechnung noch weitere 20.000 € pro Hektar und Jahr anfallen. Auf dem Markt ist bis jetzt ein angemessener Preis für die „Steillagenweine“ nicht in dem Umfang zu erzielen, wie es für eine rentable Betriebsführung notwendig wäre. Der örtlichen Bevölkerung im geplanten ILEK-Gebiet ist diese Situation und die Gefahr der kompletten Verbuschung dieser deutschlandweit einzigartigen Kulturlandschaft nicht ausreichend bekannt.

Es ist in dem geplanten ILEK-Gebiet eine Aufbruchstimmung festzustellen, die dahin geht, dass man nicht nur nachdenken, sondern neue gemeinsame Ideen vordenken und diese möglichst rasch und gut aufeinander abgestimmt umsetzen möchte. Es drängt alle Akteure zu handeln. Jetzt gilt es, Konzeptionen und Visionen zu entwickeln und diese mit einer für die Beteiligten nachvollziehbaren Umsetzungsperspektive auszustatten. Die Motivation, „am Ball zu bleiben“, soll durch zeitnah umsetzbare erste Projektideen gestärkt werden.

Das Hauptanliegen ist die Erhaltung bzw. die Offenhaltung von möglichst vielen Terrassensteillagen mit seinen landschaftsbildprägenden und für Flora und Fauna wertvollen Trockenmauern. Wenn es gelingt, die lokalen Egoismen zu überwinden, und hierzu wird die Bereitschaft von allen Akteuren signalisiert, dann ist der Weg frei für neue gemeinsame Projekte zur Erhaltung einer liebenswerten und zugleich erlebnisreichen Kulturlandschaft. Die Region der terrasierten Weinberg-Steillagen kann bei einem gemeinsamen Vorgehen alles Wünschenswerte an der geeignetsten Stelle bieten, so dass für jede gute Idee, die diese Region voranbringt, auch ein Angebot generiert werden kann. Die Voraussetzungen für eine solche Gesamtlösung ist ein gemeinsames Vorgehen, das im Rahmen des ILEK gebündelt werden soll. Deshalb ist ein intensiver Bürgerbeteiligungsprozess notwendig und geplant, der

alle Alters-, Berufs- und Interessensgruppen einbeziehen muss.

Nachdem die Europäische Union den Anbaustopp für Rebanlagen beendet, können neue Flächen bestockt werden. In Württemberg sollen es jährlich 50 Hektar sein und damit ein halbes Prozent der gut 11.500 Hektar, die jetzt bewirtschaftet werden. Von diesen sind 800 Hektar in ausgewiesenen terrasierten Steillagen, davon 365 ha allein im Kreis Ludwigsburg.

Die Sanierung aller defekten Weinbergmauern im geplanten ILEK-Gebiet wird von allen Akteuren als unrealistisch eingeschätzt, da es nicht finanzierbar wäre. Weder die öffentliche Hand noch die jeweiligen Grundstückseigentümer/Bewirtschafter könnten diese Maßnahmen bezahlen. Es wird deshalb darauf ankommen, die geeigneten Terrassensteillagen auszuwählen, bei denen eine Sanierung aus ökologischen, wirtschaftlichen und landschaftsbildprägenden Aspekten besonders sinnvoll ist. Für die übrigen Gebiete sind neue Nutzungen zu finden, die zu möglichst geringen Konflikten führen. Die Herausforderungen im ILEK-Gebiet sind von einzelnen Gemeinden oder Weinbaubetrieben alleine nicht zu bewältigen. Es geht zum Beispiel darum, im Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch der aktiven Bewirtschafter in den Terrassensteillagen Weinbau wirtschaftlich zu betreiben und den Vorschriften zum Erhalt der gesetzlich geschützten Biotop praktikable Spielräume zu finden und zu nutzen, die beiden Seiten gerecht werden. Gelingt es nicht, den Weinbau in den terrasierten Steillagen aus dem tiefen ökonomischen Tal herauszuführen, dann wird diese Region ihr reizvolles Aussehen und ihre besondere ökologische Qualität und damit ihr Aushängeschild verlieren.

Nach der Bewilligung der Fördergelder durch das Land, die Anfang des Jahres erwartet wird, soll das Büro agl – angewandte geographie, landschafts-, stadt- und raumplanung aus Saarbrücken mit der Erarbeitung dieses Konzeptes beauftragt werden. Im Frühsommer 2015 soll dann der Projektstart erfolgen. Die Laufzeit des Projektes ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. ■



Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil



## Am Montag, 12. Januar 2015 in der Stadthalle Lauffen a. N.

17.00 Uhr Eintritt: 3,-

20.00 Uhr Eintritt: 4,-

### Lola auf der Erbse

Lolas „Erbse“ ist ein Hausboot, auf dem sie mit ihrer Mutter wohnt und wo sie seit zwei Jahren darauf wartet, dass ihr Papa zurückkommt. Den neuen Freund der Mutter kann Lola daher gar nicht gebrauchen, den neuen Mitschüler Rebin aber umso mehr. Der allerdings verhält sich merkwürdig zurückhaltend. Sie kommt dahinter, dass der kurdische Junge und seine Familie heimlich in Deutschland leben. Als Rebins Vater Lola den Umgang mit seinem Sohn verbietet, fühlt sie sich endgültig von der ganzen Welt im Stich gelassen. Doch dann erkrankt Rebins Mutter und Lola muss über sich hinauswachsen, um dem Freund beizustehen.

**Warmherzig und humorvoll erzählter Film über zwei Außenseiter** Dtl. 2014 Länge: 90 Min. FSK: o. A. Prädikat: Besonders wertvoll **Unsere Altersempfehlung: ab 9 Jahre.**



### Madame Mallory und der Duft von Curry

Nach einer Tragödie versucht die indische Kadam-Familie um den Patriarchen Papa in Europa einen Neuanfang. Der Zufall führt die Familie in eine südfranzösische Gemeinde, wo es sich Papa in den Kopf setzt, ein indisches Restaurant auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Edelrestaurants „La Saule Pleureur“ zu eröffnen. Dessen Besitzerin Madame Mallory ist alles andere als erfreut. Ein erbitterter Kleinkrieg entbrennt, bis sich Papas begnadeter Sohn Hassan entschließt, bei Madame in die Lehre zu gehen. **Erneut plädiert der schwedische Regisseur Lasse Hallström mit seiner neuen Komödie auf unterhaltsame Weise für Toleranz, Lebensfreude und Menschenwürde. Gleichzeitig ist sein Feel-Good-Movie ein inspirierendes Fest für alle Sinne. Kulinarisches Wohlfühl-Märchen nach dem Bestseller von Richard Morais USA 2014 Länge: 122 Min. Regie: Lasse Hallström FSK: o. A**



## VHS Unterland – das neue Programm ist online



Bildung auf den Punkt gebracht!

**Gute Vorsätze fürs neue Jahr? Wer 2015 mehr für Weiterbildung und Gesundheit, Kreativität oder Sprachkenntnisse tun will, kann gleich aktiv werden. Alle Kurse der VHS Unterland im Frühjahrssemester sind ab sofort im Internet zu finden – und zu buchen.**

Über 2.300 Kurse und Einzelveranstaltungen umfasst das nächste Programm der VHS Unterland. In Lauffen werden ca 165 Kurse angeboten. Es erwarten Sie Sonderveranstaltungen zum Semesterthema „Unbekanntes

Unterland“, interessante Vorträge z. B. über Migräne, zahlreiche Kreativ- und Gesundheitskurse, EDV-Kurse für Einsteiger, Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene und viele Kurse für Kinder und Jugendliche.

In aller Ruhe können Sie sich über das umfangreiche Angebot im Internet informieren. Natürlich sind dort auch noch die Kurse des Wintersemesters, die im Januar und Februar beginnen, zu finden – und wer sich dann gleich anmelden möchte, kann dies unter [www.vhs-unterland.de](http://www.vhs-unterland.de) bequem online erledigen.

Die neuen Programmhefte liegen dann ab 28. Januar überall bereit. Information und Anmeldung während der Öffnungszeiten Mo. und Do., 9.30 – 12.30 Uhr im Rathaus, Telefon 10651, oder täglich unter 015254069363. ■



## Auf die Plätze ... Anmeldung zum Trollinger-Marathon 2015 gestartet

### 15. Heilbronner Trollinger-Marathon

Laufen für das Katzenbeißer-Team zahlt sich aus



**Der 15. Heilbronner Trollinger-Marathon findet am Sonntag, 17. Mai 2015, statt.**

Es werden wieder rund 6.000 Teilnehmer/-innen aus nah und fern zum größten Breitensportereignis in Heilbronn und Umgebung erwartet.

Der Organisationsbeitrag beträgt – gestaffelt nach Anmeldefristen – für den Halbmarathon 27 bis 37 Euro und für den Marathon 37 bis 47 Euro. Staffellauf ab 70 Euro. Ganz bequem anmelden kann man sich auf der Webseite [www.trollinger-marathon.de](http://www.trollinger-marathon.de). Der offizielle Meldeschluss ist der 29. April 2015.

#### Anmeldeverfahren Katzenbeißer-Team

Aufgrund des großen Erfolgs des Katzenbeißer-Teams in den Vorjahren, sowohl bezüglich der Anzahl der Teilnehmer, als auch bezüglich der errungenen Spitzenplätze im Wettbewerb, wird das Katzenbeißer-Team auch in diesem Jahr wieder von der Stadtverwaltung Lauffen a. N. mit einem häftigen Zuschuss zur Startgebühr und den Lauffener Weingärtnern durch ein Laufshirt unterstützt (bitte nur Laufshirt bestellen, wenn dieses auch am Trollinger-Marathon getragen wird – ansonsten wird ein Unkostenbeitrag von 20 Euro nachberechnet).

#### Wie kann man sich für das Lauffener Katzenbeißer-Team und den (Halb)Marathon bzw. Staffellauf anmelden?

Alle Läuferinnen und Läufer, die im „Katzenbeißer-Team Lauffen a. N.“ am Trollinger-Marathon teilnehmen möchten, erhalten von der Stadtverwaltung einen Startgebühreuzuschuss in Höhe von 18,50 Euro für den Marathon bzw. 13,50 Euro für den Halbmarathon. Die Weingärtner eG spendiert den Läuferinnen und Läu-

fern des Katzenbeißer-Teams zudem ein Funktionsshirt.

#### Wie funktioniert's – frühes Anmelden wird belohnt!

Jeder zahlt die häftige Startgebühr (für den Marathon: 18,50 Euro, für den Halbmarathon: 13,50 Euro bis 31.03.) als eigenen Anteil der Anmeldegebühr auf das folgende Konto der Stadt:

**VBU Volksbank im Unterland eG; BLZ 62063263, Kto- Nr. 70007004; IBAN: DE 58620632630070007004 BIC: GENODES1VLS**

**Stichwort: Marathon 2015** ein.

Jeder, der bis spätestens zum **31.03.2015** den Anmeldeantrag überwiesen und ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular abgegeben hat, ist Mitglied im Katzenbeißer-Team und erhält den Zuschuss zur Anmeldegebühr und das Laufshirt. Anmeldebögen für den Marathon und Auswahlformulare für das Funktionsshirt gibt es ab sofort im Bürgerbüro. Die Abholung der Funktionsshirts bei den Lauffener Weingärtnern ist von Montag, 11. Mai – Samstag, 16. Mai 2015, zu den Öffnungszeiten möglich. ■

## Helferfest Little City 2014 am 16. Januar



**LITTLE CITY 2014** Zur Erinnerung: **Unser Helferfest findet am 16. Januar 2015 in der Stadthalle statt. Beginn 19.30 Uhr**

Sollte versehentlich an Helfer/-innen/Betreuer/-innen der **Kinderspielstadt Little City 2014 KEINE** Einladung ergangen sein, entschuldigen wir uns für dieses Missgeschick. **ALLE** Helferinnen sind auch **OHNE** Einladung recht **herzlich** zu unserem Helferfest **eingeladen**.

Eine kurze Rückmeldung wäre für uns sehr hilfreich; an **Karin Heidak, 07133/16509** oder **Sabine Kramer, 07133/16091** [littlecitylauffen@online.de](mailto:littlecitylauffen@online.de) [SuKramer1@aol.com](mailto:SuKramer1@aol.com)

Für das Organisationsteam **Sabine Kramer** ■

## Neujahrsempfang des Heimatvereins am 10. Januar

Das archäologische Stadtkaster von Lauffen a. N. steht im Mittelpunkt des traditionellen Neujahrsempfangs am **Samstg, 10. Januar, um 19 Uhr im Herzog-Christoph-Saal in der Alten Kelter**.

Dr. Alois Schneider vom Landesamt für Denkmalpflege titelt seinen Festvortrag „Unterm Pflaster liegt Geschichte“. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung e. V. Eine Stehweinprobe der Lauffener Weingärtner und ein Imbiss runden den Empfang ab.

Karten zu 8 Euro (ohne Imbiss) gibt es im Bürgerbüro im Vorverkauf und an der Abendkasse. ■



## Konzert mit den Maxim Kowalew Don Kosaken

Herzliche Einladung zu einem Konzert mit russischen Volksliedern und Gesängen der russisch-orthodoxen Liturgie am Sonntag, 18. Januar um 15 Uhr in der Regiswindiskirche Lauffen a. N. Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus. Der in Danzig geborene Maxim Kowalew konnte sich schon im Eltern-

haus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesanglehrerin. Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opernengagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in Westeuropa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor, aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten. Karten im Vorverkauf zu 16 € gibt es u. a. im Eine-Welt-Laden Lauffen, Körnerstr. 2, oder zu 18 € an der Tageskasse ab 14 Uhr. ■



## Pete Morton mit Frappin' Wonderful im Phoenix



Ausblick auf die weiteren Veranstaltungen:

Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr Klaus Birk mit „Best of Birk“ im Vogtshof-

Keller und Sonntag, 15. Februar um 20 Uhr im Phoenix das Heimspiel des britischen Zabergäu-Barden Colin Wilkie.

Kartenvorverkauf: tagsüber Touristikcenter Lauffen, Postplatz 9

Abends und am Wochenende: Phoenix Irsih Pub im Vogtshof

Karten Telefon: 07133/206900 Die. – Sa. ab 19 Uhr

neu: Karten per E-Mail reservieren: info@kuma-lauffen.de

## Folk Pete Morton Frappin' Wonderful

Mit „Another Train“ hat er einen modernen Klassiker geschrieben. Songs über Exzentriker, Songs über Poeten, Songs über die Schlange am Postschalter, aber auch Lieder mit ernster Botschaft, wie z.B. „The Two Brothers“ über den Konflikt in Palästina – Pete Morton gehört zu den besten Songschreibern der Insel. In den 90er Jahren hat er mehrmals im Phoenix Beispiele seiner mitreißenden Show gegeben (solo und mit Urban Folk). Seit ein paar Jahren ist er auf seinen agestammten Platz als einer der beliebtesten Folk Gäste der KuMa zurückgekehrt. Sein neuestes Album – „The Frappin' and Ramblin' Pete Morton“ – ist ein an Originalität kaum zu überbietendes Werk – „a folk singing tour de force“ – und wird bereits im Jahr des Erscheinens als moderner Folk-Klassiker gehandelt. „Es ist grad mal Januar, und ich glaube ich habe gerade mein Lieblings-Folkalbum des Jahres gehört.“ (Phil Widdows – folkcast.co.uk)



## Hüttengaudi im Dächle am 10. Januar mit DJ Schneemann



21 Uhr – 2 Uhr Eintritt frei!

Zum Jahresbeginn wollen wir eine etwas andere Party im Dächle steigen lassen.

Für alle Ski- und Snowboardfahrer und Freunde des Après Ski sorgt DJ Schneemann bei der Hütten-Gaudi für einen stimmungsvollen Abend nach euren Wünschen.

Seid gespannt und schaut vorbei!

Frisches aus der bekannten schwäbischen Dächle-Küche und erfrischende Getränke serviert euch das altbe-

währte und eingespielte Service-Team.

Tischreservierungen können direkt beim Dächle unter der Hotline 07133/12286 vorgenommen werden.

Nächste Termine:

Sa., 28. Februar und Sa., 21. März  
www.daechlelauffen.de  
www.dj-schneemann.de ■

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

## Bauplätze im Baugebiet „Obere Seugen II (1. BA)“

Das Baugebiet „Obere Seugen II (1. BA)“ mit einer Größe von 5,25 ha wurde am 28.03.2012 beschlossen.

Im Rahmen des Umlegungsverfahrens „Obere Seugen II (1. BA)“ hat der Umlegungsausschuss der Stadt Lauffen a. N. in seiner Sitzung am 03.12.2014, im Einverständnis aller Beteiligten, die Aufstellung des Umlegungsplanes beschlossen. Danach stehen der Stadt Lauffen a. N. insgesamt 65 Einfamilienhaus-, Doppelhaus-, Reihenhaus- und Geschosswohnungsbauplätze zum Verkauf zur Verfügung.

Alle Bauplatzinteressenten haben die Möglichkeit sich bis zum 28.02.2015 mit einem dafür vorgesehenen Bewerbungsbogen für einen Wunschbauplatz zu bewerben. Der Bewerbungsbogen kann auf der Homepage der Stadt Lauffen a. N. heruntergeladen werden oder bei Frau Ermisch in der Rathausburg, Rathausstraße 10, 2. OG, abgeholt werden.

Die Vergabe der Bauplätze erfolgt auf Basis der bis zum 28.02.2015 eingegangenen Bewerbungen durch den Gemeinderat nach vorbeschlossenen Vergabekriterien.

Im Anschluss an die Vergabebeschlüsse können die Kaufverträge geschlossen werden. Die Erschließung des Baugebietes erfolgt parallel. Die Bau reife wird voraussichtlich im Herbst 2015 erreicht.

**Nähere Informationen zu den Vergabekriterien sowie zum Bebauungsplan und zu den Baugrundstücken bezüglich Größe, Bebaubarkeit etc. werden ab sofort auf der städtischen Homepage [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de) zur Verfügung gestellt.**

## Holzverkauf in Lauffen am 21. Januar

Am Mittwoch, dem 21. Januar, um 19 Uhr findet in der Weinstube „zum Katzenbeißer“, Im Geigersberg 8, Lauffen a. N., die diesjährige Holzversteigerung der Stadt Lauffen a. N. statt.

Zur Versteigerung kommt Holz aus dem Schozachwald und dem Kay-

wald.

Detaillierte Informationen erhalten Sie im Lauffener Boten in der nächsten Woche.

Interessenten sind zum Holzverkauf herzlich eingeladen.

Nähere Informationen erteilen gerne Frau Hellerich, Stadtverwaltung Lauffen a. N., Tel. 10623 oder Revierförster Rau, Tel. 07062/61986.

Auf der Homepage des Landratsamts Heilbronn ([www.Landratsamt-Heilbronn.de](http://www.Landratsamt-Heilbronn.de)) werden in den nächsten Tagen ebenfalls weitere Informationen eingestellt.

## Winterdienst – Zufahrt zum Bauhofgelände freihalten

**Bitte achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht an der Zufahrt zum Bauhofgelände und im Bereich des gesamten Bauhof-Geländes abzustellen.**

**Bitte stellen Sie Ihr Fahrzeug an allen Straßen im Stadtgebiet so ab, dass eine ausreichende Durchfahrtsmöglichkeit für die Streu- und Räumfahrzeuge besteht. Der Schneepflug hat eine Breite von 3,50 m.**

Die Mitarbeiter des Bauhofs und der Stadtgärtnerei sind bei gegebenen Witterungsverhältnissen schon frühzeitig, ab 4.30 Uhr morgens im Einsatz um die Straßen und Wege für den Berufsverkehr von Schnee und Eis frei zu machen. Leider behindern dabei oft Fahrzeuge der Anwohner die Zufahrt zum Bauhofgelände an der Sonnenstraße und zu den Fahrzeughallen, in denen die Streufahrzeuge untergebracht sind. Dadurch wird der Räum- und Streudienst stark behindert oder sogar unmöglich gemacht.

## Räum- und Streupflicht

**Kostenfreier Splitt bei der Stadt erhältlich**

Jetzt ist sie da: Die Zeit, in der man vor allem morgens mit unliebsamen Überraschungen in Form von eingeschneiten Autos sowie Schnee- und Eisglätte rechnen muss. Es reicht nicht, nur das eigene Auto von Schnee und Eis zu befreien, sondern vor allem auch den öffentlichen Gehweg vor dem eigenen Grundstück begehbar/trittsicher zu machen. Deshalb wird aus aktuellem Anlass nochmals auf

Folgendes hingewiesen:

– Den Straßenanliegern (Eigentümer u. Besitzer, das heißt auch Mieter und Pächter) obliegt es, innerhalb der geschlossenen Ortslage, einschließlich der Ortsdurchfahrten, die Gehwege zu reinigen, sie bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Falls Gehwege auf keiner Straßenseite vorhanden sind, ist eine Fläche von 1,20 m von Schnee und Eis zu befreien.

– Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr und sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 21.30 Uhr. – § 6 Abs. 2 der Streupflichtsatzung lautet: „Zum Bestreuen ist möglichst abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Die Verwendung von Salz oder salzhaltigen Stoffen ist auf ein unumgängliches Mindestmaß zu beschränken. Wenn auf einem Gehweg Bäume oder Sträucher stehen, die durch salzhaltiges Schmelzwasser gefährdet werden könnten, ist das Bestreuen mit Salz oder salzhaltigen Stoffen verboten.“ Achtung – Bußgelder und Schadensersatzforderungen sind möglich. Wer seiner Räum- und Streupflicht nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig und kann mit einem Bußgeld belegt werden.

## Agrarstrukturverbesserungsgesetz

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

**Gemarkung:**

Neckarwestheim

**Gewann:**

Ilfelder Weg; Flst.: 4470 (1324 qm), 4471 (5556 qm)

Stumpenacker; Flst.: 5276 (1340 qm), 5277 (1089 qm)

Nahweg; Flst.: 4361 (1255 qm), 4359 (272 qm), 4360 (3430 qm), 4358 (725 qm)

Grabenstraße; Flst.: 4336 (437 qm), 4340 (1211 qm), 4339 (1426 qm)

Kleebrünne; Flst.: 4583 (905 qm)

Mühlacker; Flst.: 3085 (417 qm)

Schelmenwasen; Flst.: 5436 (2343 qm)

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der

Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Heilbronn – Landwirtschaftsamt, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn bis zum 16.01.2015 schriftlich mitteilen. Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: 1150 8481.02/0268-2014

## Mikrozensus startet wieder im Januar 2015

Am 5. Januar 2015 starten in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragungen zum Mikrozensus 2015. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig und werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, mit dem Mikrozensus repräsentative und aktuelle statistische Informationen bereitzustellen. Der Mikrozensus wird unterjährig durchgeführt. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 48.000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 920 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview.

Die Interviewerinnen und Interviewer, die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit der Ankündigung auch Informationsmaterial über die Erhebung sowie das Mikrozensusgesetz. Sie weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung und dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt. Neben der mündlichen Beantwortung der Fragen gegenüber einem Interviewer, die für die

Haushalte am wenigsten zeitaufwendig ist, besteht zudem die Möglichkeit, den Erhebungsbogen selbst auszufüllen.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind dabei genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen. Es ist nicht möglich, einzelne für die Erhebung ausgewählte Personen von der Befragung zu befreien.“ Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt (§ 7 Mikrozensusgesetz). Das Statistische Landesamt bittet jedoch darum, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z. B. „Fast 257.000 Baden-Württemberger in Lehre und Ausbildung tätig“, „Ein Fünftel der Seniorinnen von erhöhtem Armutrisiko betroffen“, „Ein Drittel der jungen Menschen mit Migrationshintergrund mit Hauptschulabschluss“ oder „Berufliche Qualifikation: Junge Akademikerinnen auf dem Vormarsch“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht. Ausgewählte Ergebnisse stehen kostenlos unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) zur Verfügung.

### Kontakt:

Pressestelle, Tel.: 0711/641-2451, [pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de)  
Fachliche Rückfragen:  
Tel. 0711/64- 2626 oder -2513, [mikrozensus@stala.bwl.de](mailto:mikrozensus@stala.bwl.de)

## Schornsteinreinigung

Im Gebiet von Helmut Blatt beginnt die Schornsteinreinigung ab dem 12. Januar. Sie wird in Gebäuden von Holz-, Kohle- und Ölöfen sowie Gebäuden mit Zusatzfeuerstätten durchgeführt.

Kontakt: Helmut Blatt, Kelterstr. 57, 74336 Brackenheim-Hausen, Tel. 07135/2598, Fax 07135/930210.

## Das Finanzamt informiert ...



**Jetzt dran denken: Lohnsteuer-Freibeträge für das Jahr 2015 beantragen!**

„Haben Sie Ihren Freibetrag für das Jahr 2015 schon beantragt? Durch diesen können Sie Ihr monatliches Nettoeinkommen erhöhen. Deshalb prüfen Sie jetzt, ob bei Ihnen die Voraussetzungen für einen Freibetrag vorliegen“, so Andrea Heck, die Präsidentin der Oberfinanzdirektion Karlsruhe, kurz vor dem Jahreswechsel.

Insbesondere bei hohen Werbungskosten, wie z. B. Fahrtkosten bei Berufspendlern, kann ein Freibetrag gewährt werden. Dieser wird vom Finanzamt als elektronisches Lohnsteuerabzugsmerkmal (ELStAM) gespeichert und dem Arbeitgeber automatisch mitgeteilt. „Das Finanzamt sendet grundsätzlich keine Bestätigung über die gewährten Freibeträge. Nur bei einem Abweichen von Ihren Angaben werden Sie informiert.“ Hierauf weist Andrea Heck ausdrücklich hin.

Ein Freibetrag ist jährlich neu zu beantragen. Auch wenn von Ihrem Arbeitgeber für das Jahr 2014 bereits ein Freibetrag berücksichtigt wurde und alles unverändert geblieben ist, ist für 2015 ein neuer (vereinfachter) Lohnsteuerermäßigungsantrag erforderlich. „Wer den Antrag auf dem Postweg stellt, spart sich den Weg zum Finanzamt. Die erforderlichen Formulare erhalten Sie nicht nur im Finanzamt, sondern auch im Internet unter [www.fa-baden-wuerttemberg.de](http://www.fa-baden-wuerttemberg.de)“, so Heck abschließend.

## Landratsamt Heilbronn

**Pflicht für Enten- und Gänsehalter**  
Nach der Geflügelverbringungsbeschränkungsverordnung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 22.12.2014 sind seit

dem 28. Dezember 2014 bis voraussichtlich 31. März 2015 alle Enten- und Gänsehalter verpflichtet, ihre Tierbestände vor dem Verbringen aus dem Bestand – z. B. zur Schlachtung, zum Verkauf, auf Geflügelausstellungen und auf Geflügelmärkte – auf Geflügelpest zu untersuchen. Nur bei einem negativen Testergebnis dürfen die Tiere transportiert werden. Ausführlicher Bericht im virtuellen Boten. Weitere Infos gibt es beim Landratsamt – Veterinäramt – unter Telefon 07131/994-607.

#### **Müllabfuhr im Winter braucht Ihre Unterstützung**

Bei winterlichen Temperaturen und schneebedeckten oder vereisten Straßen dauern alle Entsorgungsvorgänge länger als üblich. Die Müllabfuhr kann ihren Auftrag bei solchen Verhältnissen nur dann weitgehend erfüllen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger sie nach besten Kräften unterstützen. Dazu bitten wir Sie, die Müllbehälter in kurzen Stichstraßen und Sackgassen nach Möglichkeit im Bereich der Einmündung bereitzustellen. Ebenso bei nicht vollständig geräumten Gefällstrecken.

Sollte es der vom Landkreis beauftragten Firma unter diesen Bedingun-

gen weder am geplanten Abfuhrtag noch innerhalb zwei (Arbeits-)Tagen danach gelingen, Ihre Müllbehälter zu leeren, stellen Sie bitte bei der nächsten planmäßigen Abfuhr zusätzlich „normale“ Säcke oder – beim Biomüll – Kartons bereit.

Landratsamt Heilbronn  
Abfallwirtschaftsbetrieb

## **STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN**

vom 16.12.2014 – 05.01.2015

#### **Sterbefälle:**

Mechthilde Maria Elisabeth Rothenburger, Lauffen am Neckar, Silvanerweg 12

Christa Ingeborg Fabritius, Lauffen am Neckar, Schillerstraße 14

#### **Eheschließungen:**

Heike Dedio und Christian Greger, Lauffen am Neckar, Kellereigasse 1

Iwona Anna Ciupek und Deniz Dincel, Lauffen am Neckar, Heiligkreuzstr. 18

Roswitha Fink und Michael Hans Schwartz, Lauffen am Neckar, Charlottenstr. 158

## **ALTERSJUBILARE**

10.01.1939 Walter Fritz Löw, Friedrichstraße 7, 76 Jahre

10.01.1940 Mohammad Iqbal, Charlottenstraße 121, 75 Jahre

10.01.1941 Edda Isolde Elisabeth Lorenz, Neckarwestheimer Straße 19/1, 74 Jahre

14.01.1930 Johann Palcic, Klosterhof 1, 85 Jahre

14.01.1942 Paul Johann Herzog, Sandweg 12, 73 Jahre

15.01.1940 Helga Hilde Bauder, Trollingerweg 22, 75 Jahre

15.01.1940 Irma Rau, Bahnhofstraße 57, 75 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.